Gutes tun
ist keine Glückssache

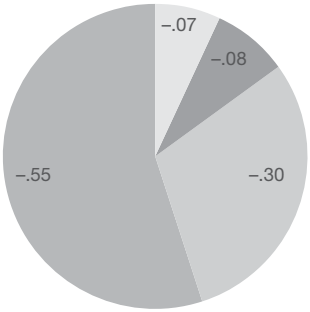
GESCHÄFTS-BERICHT 2016

SWISSLOS

Inhalt

Kennzahlen	5
Das ist Swisslos	6
Wort des Präsidenten und des Direktors	7
Geschäftsverlauf	8
Die Produkte von Swisslos	10
Die Begünstigten	11
Blick in die Zukunft	20
Bilanz	23
Erfolgsrechnung	24
Gewinnverteilung	26
Geldflussrechnung	27
Eigenkapitalnachweis	28
Anhang zur Jahresrechnung	30
Bericht der Revisionsstelle	40
Impressum	43

Verteilung eines gespielten Frankens



–.55 Gewinne an Spieler
–.30 Reingewinn (für gemeinnützige Zwecke und Sport)
–.08 Provisionen (Detailhandel)
–.07 Betriebsaufwand

Kennzahlen

	2016	2015
Zu verteilender Reingewinn	413 Mio. CHF	354 Mio. CHF
aus dem Lottogeschäft	304 Mio. CHF	252 Mio. CHF
aus dem Losgeschäft	102 Mio. CHF	95 Mio. CHF
aus dem Sportwettengeschäft	6 Mio. CHF	7 Mio. CHF
an die kantonalen Fonds	369 Mio. CHF	327 Mio. CHF
an die STG[1] für SOA[2], Schweizer Fussball, Eishockey und Sporthilfe	44 Mio. CHF	27 Mio. CHF
Bruttospielertrag (BSE)*	599 Mio. CHF	519 Mio. CHF
davon BSE Lottos	418 Mio. CHF	346 Mio. CHF
davon BSE Lose	159 Mio. CHF	151 Mio. CHF
davon BSE Sportwetten	21 Mio. CHF	21 Mio. CHF
davon BSE Geschicklichkeitsspiele	1 Mio. CHF	1 Mio. CHF
Anzahl Mitarbeitende	208	214
davon im Teilzeitarbeitsverhältnis	81	83

[1] Sport-Toto-Gesellschaft
[2] Swiss Olympic Association

* Der Bruttospielertrag (BSE) ist die Differenz zwischen den Spieleinsätzen und den an die Spieler ausbezahlten Gewinnen.

Das ist Swisslos

Von links:
Willy Mesmer, Rolf Kunz, Marc Monnier, Dr. Roger Fasnacht, Roland Wiedmer, Daniel Luder

Genossenschafterversammlung

Andreas Barraud, SZ, ab 1.7 | Manuele Bertoli, TI | Dr. Andrea Bettiga, GL | Alfred Bossard, NW | Roland Brogli, AG | Maya Büchi-Kaiser, OW, ab 1.7. | Martin Bürki, AI | Josef Dittli, UR, bis 30.4. | Baschi Dürr, BS | Peter Gomm, SO | Guido Graf, LU | Ursula Hafner-Wipf, SH | Heidi Hanselmann, SG | Martin Jäger, GR | Urs Janett, UR, ab 1.5. | Hans-Jürg Käser, BE | Isaac Reber, BL | Paul Signer, AR | Dr. Jakob Stark, TG | Ernst Stocker, ZH | Beat Villiger, ZG | Hans Wallimann, OW, bis 30.6. | Kurt Zibung, SZ, bis 30.6.

Die Genossenschafterversammlung besteht aus Mitgliedern der Kantonsregierungen.

Verwaltungsrat

aRR Kurt Wernli, AG, Präsident, bis 30.4. | aSR Paul Niederberger, NW, Vizepräsident | SR Josef Dittli, UR, Präsident, seit 1.5. | RR Heidi Hanselmann, SG | RR Hans-Jürg Käser, BE | aRR Bernhard Koch, TG | RR Paul Signer, AR, seit 1.5. | RR Ernst Stocker, ZH

Geschäftsleitung

Direktor
Dr. Roger Fasnacht

Marketing & Distribution
stv. Direktor
Rolf Kunz

Entwicklung
Daniel Luder

Produktion
Marc Monnier

Wettbewerbe & Betrieb
Willy Mesmer

Finanz & Dienste
Roland Wiedmer

Von links:
Josef Dittli und
Dr. Roger Fasnacht

Wort des Präsidenten und des Direktors

Liebe Leserinnen und Leser

Das eidgenössische Parlament hat die Beratung des neuen Geldspielgesetzes aufgenommen. Dieses Gesetz wird die Rahmenbedingungen für Swisslos und damit die Höhe der für gemeinnützige Zwecke und den Schweizer Sport zur Verfügung stehenden Mittel bestimmen. Der Ständerat hat erkannt, dass es sich beim Gesetzesentwurf um einen sorgfältig austarierten Kompromiss handelt, der den teilweise gegensätzlichen Interessen der Stakeholder Rechnung trägt. Entsprechend hat er die von Bund und Kantonen ausgearbeitete Vorlage weitgehend übernommen und insbesondere keine tragenden Elemente der Konzeption des Gesetzes herausgebrochen. Wir hoffen, dass sich am Schluss beide Kammern für ein sozialverträgliches und trotzdem attraktives, bewilligtes Spielangebot aussprechen. Damit lassen sich die Sozialschutz-, Geldwäschereipräventions- und Einnahmenziele erreichen, sofern gleichzeitig das aggressive illegale Spielangebot, das vor allem auch im Internet rasch wächst, entschieden bekämpft wird.

2016 war bis im November ein gutes Geschäftsjahr. Der ausserordentlich hohe Swiss Lotto-Jackpot am Jahresende sorgte schliesslich dafür, dass 2016 zu einem sehr guten – einem Rekord-Geschäftsjahr – wurde. Die rekordhohen Einnahmen führten zu einem an die Kantone und den nationalen Sport auszahlbaren Gewinn von 413 Millionen Franken.

Besonderer Dank gebührt unseren Mitarbeitenden, die sich auch in diesem Jahr mit Elan für die Finanzierung der vielen Kultur-, Sport-, Umwelt- und Sozial-Projekte in den Kantonen und den nationalen Sport engagierten.

Herzliche Grüsse

Josef Dittli
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Roger Fasnacht
Direktor

Geschäftsverlauf

Gesamtergebnis

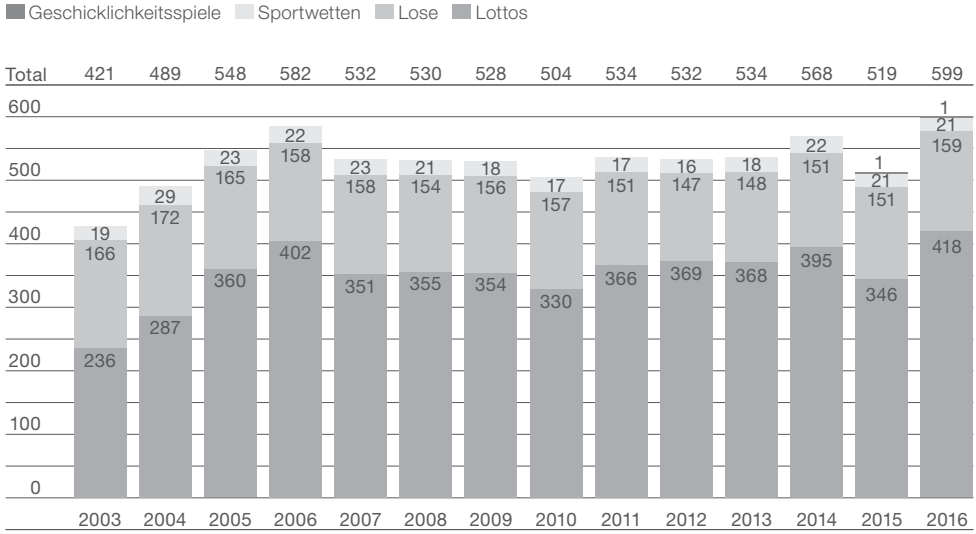
Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Bruttospielertrag in der Höhe von 599 Millionen Franken erzielt. Das sind 80 Millionen Franken bzw. 15,5 Prozent mehr als im Vorjahr (vgl. Abbildung 1). Die Differenz resultiert zum grössten Teil daraus, dass bei Swiss Lotto im Gegensatz zum Jahr 2015 hohe Jackpots zu verzeichnen waren. Das konsequent weiter verfolgte Kostenmanagement und ein ausserordentlicher Ertrag von 10 Millionen Franken aus einer rechnungslegungstechnischen Bereinigung ermöglichen die Ausschüttung eines Rekordgewinns. Abbildung 2 zeigt, dass der Gewinn von 413 Millionen Franken um 24 Millionen Franken höher ist als die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2014.

Zahlenlottos: Im Zeichen des Swiss Lotto-Rekordjackpots

Das Geschäftsfeld der Zahlenlottos übertraf nach 2006 zum zweiten Mal die Ertragsschwelle von 400 Millionen Franken. Ausschlaggebend dafür war die Swiss Lotto-Jackpotperiode am Ende des Jahres. Drei glückliche Gewinner aus der Deutschschweiz teilten sich schliesslich den Rekordjackpot und durften je 23 Millionen Franken in Empfang nehmen. Erfreulich ist auch die Entwicklung der beiden «kleinen» Zahlenlottos Subito (für Gastronomielokale) und Bingo (für die Besucher unserer Webseite). Sie erzielten einen Ertrag von 17 Millionen Franken.

Abbildung 1:

Bruttospielerträge der Geschäftsfelder in Mio. CHF



Lose: Im Aufwärtstrend

Nachdem das Geschäftsfeld Lose in den letzten Jahren auf einem Ertragsniveau von rund 150 Millionen Franken stagniert hatte, resultierten 2016 knapp 159 Millionen. Zum Wachstum trugen sowohl die primär via Detailhandel verkauften als auch die via Internet angebotenen (virtuellen) Lose bei. Das Ertragswachstum war vor dem Hintergrund des wachsenden Schweizer Geldspielmarktes sozusagen überfällig. Im Internet gelingt es indessen (noch) nicht, die Nachfrage nach unterhaltenden Spielen mit unseren Losprodukten zu befriedigen. Es existieren zahllose Webseiten mit illegalen Glücksspielen, die den Spielenden dasselbe oder ein ähnliches Spielerlebnis bieten – dies allerdings mit wesentlich höheren Gewinnausschüttungsquoten und ohne Sozialschutzauflagen.

Sportwetten: Nach wie vor unbefriedigend

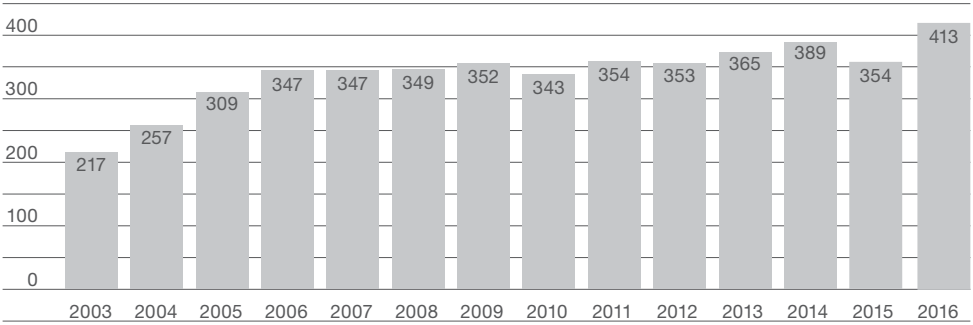
Die Sportwetten erlitten im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Ertragseinbusse. Sie wäre grösser, wenn es nicht gelungen wäre, den Pferdewettenertrag auch in diesem Jahr wieder zu steigern. Die Arbeiten zur Attraktivierung des Hauptprodukts Sporttip laufen seit geraumer Zeit. Sie sind aufwändig und werden im Januar 2018 abgeschlossen. Dann wird es sich zeigen, ob es möglich ist, vom wachsenden Volumen des schweizerischen Sportwettenmarktes zu profitieren. Dies bedingt, von den illegalen Anbietern im Internet sowie in Hinterzimmern von Clubs, Restaurants, Bars etc., Marktanteile zurückzugewinnen.

Ausblick

Im Jahr 2000 wies die Schweiz 7,16 Millionen Einwohner auf; 2015 waren es 8,24 Millionen. Zudem wird die Schweizer Bevölkerung auch älter. Beide Faktoren führen zu einer höheren Geldspielnachfrage (ältere Personen kaufen aufgrund eines in der Regel höheren frei verfügbaren Einkommens viel eher Lotterieprodukte). Falls das neue Geldspielgesetz wirkungsvolle Massnahmen zur Eindämmung des illegalen Geldspielangebots vorsieht, wird es möglich sein, von diesen demografischen Entwicklungen zu profitieren und den illegalen Anbietern Marktanteile abzunehmen.

Abbildung 2:

Zu verteilender Reingewinn in Mio. CHF



Die Produkte von Swisslos

Zahlenlottos

Swiss Lotto
Der Lotto-Klassiker. Seit 46 Jahren das beliebteste Lotteriespiel.

EuroMillions
Mit Teilnehmern aus anderen europäischen Ländern um Riesenjackpots spielen.

Subito
Lotto im Fünfminutentakt. Spielspannung in ausgewählten Gastronomiebetrieben.

Bingo
Das beliebte Gesellschaftsspiel täglich im Internet – mit Livepräsentationen der Ziehungen.

Geschicklichkeitsspiele

Jass
Das Schweizer Nationalspiel. Wird via Internet gespielt.

Sportwetten

Sporttip
Mit Sporttip jeden Tag auf spannende Sportereignisse wetten.

Totogoal
1, X, 2 auf Fussballspiele tippen und den grossen Jackpot knacken.

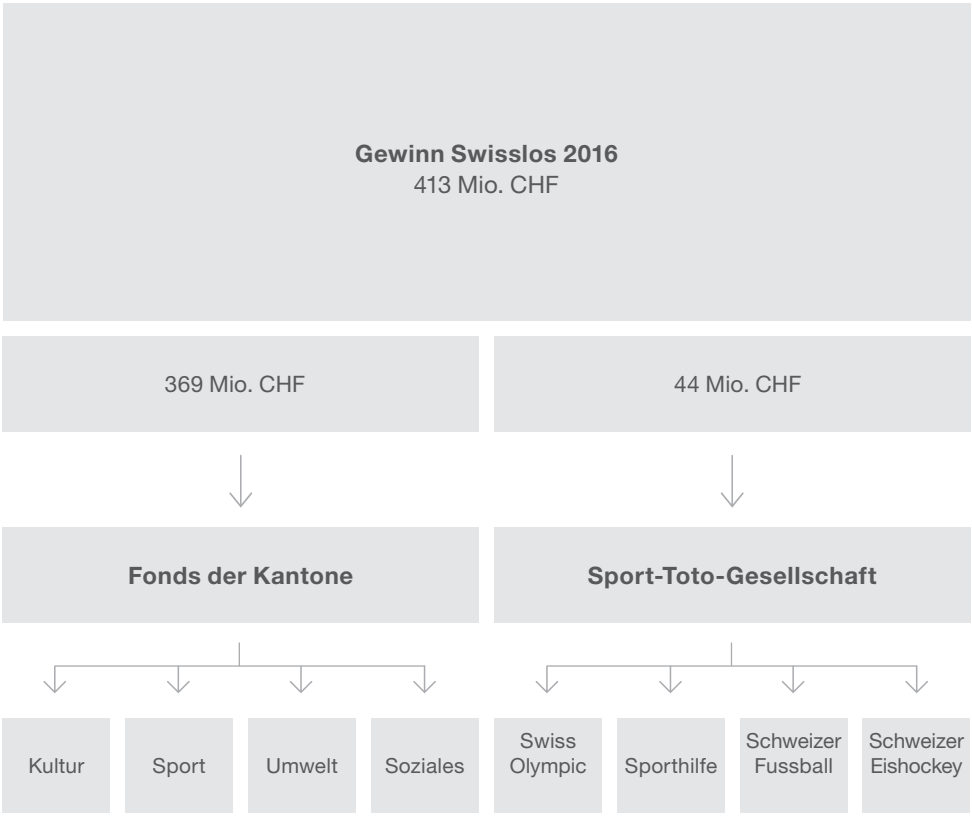
Pferdewetten PMU
Wetten auf den Ausgang von Pferderennen – täglich in ausgewählten Gastronomiebetrieben.

Lose

Lose
Rubbeln, reissen, raten. Die Lose von Swisslos sorgen für Spannung und Spass.

Lose online (Clix)
Per Mausklick zum Sofortgewinn – mit Clix ist spannende Unterhaltung im Internet möglich.

Die Begünstigten



413 Millionen Franken für gemeinnützige Zwecke

Swisslos generierte mit Lottos, Losen und Sportwetten 2016 insgesamt 413 Millionen Franken für gemeinnützige Zwecke. 10,6 Prozent oder 44 Millionen Franken aus dem Geschäftsjahr 2016 stellt Swisslos der Sport-Toto-Gesellschaft zur Verfügung, die damit den nationalen Sport unterstützt, nämlich: Swiss Olympic, die Schweizer Sporthilfe, den Schweizer Fussball und das Schweizer Eishockey. Die kantonalen Fonds verteilen die übrigen 89,4 Prozent oder 369 Millionen Franken an gemeinnützige Projekte und Institutionen in den Bereichen Kultur, Breitensport und Sportinfrastruktur, Umwelt, Soziales sowie Entwicklungshilfe.

Swisslos ist die bedeutendste Schweizer Sport- und Kulturförderin. Alle Begünstigten (Beneficiare) werden auf www.swisslos.ch publiziert.

Swisslos tut Gutes für die Kultur

Nordostschweizerisches Jodlerfest Gossau

(SG)

Alle drei Jahre begeistert dieses urschweizerische Jodlerfest mit seinem Jodlerdorf, der Jodlerarena und der Jodlergasse rund 50 000 Besucherinnen und Besucher. In den verschiedenen Vortragslokalen zeigen die Aktiven ihr Können und sorgen für Unterhaltung, multikulturelle Verpflegung und Animationen.

Swisslos tut Gutes für den Sport

Engadin Radmarathon

(GR)

Der Engadin Radmarathon gehört zu den grössten und schönsten Radmarathons der Schweiz. Jedes Jahr lockt er 1500 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Europa nach Zernez. Diese erleben eindrückliche Alpenpässe, eine Bergland-schaft eingebettet in der Natur-kulisse des Engadins und des Schweizerischen Nationalparks.

Swisslos tut Gutes für die Umwelt

Botanica 2016

(BE)

An der Botanica 2016 präsentierten 20 botanische Gärten ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Ausstellungen, Führungen, Workshops und spannenden Exkursionen. Die über 80 Veranstaltungen vermittelten einen aufschlussreichen Einblick in die Arbeit dieser Gärten und in die Projekte zur Rettung der letzten ihrer Art.

Die Stiftung Mensch und Tier führt die «Ethikschule Kind und Tier», in welcher Kindern Achtsamkeit, Respekt, Mitgefühl, Fürsorglichkeit und Liebe im Umgang mit Lebewesen gelehrt wird. Deren Botschafter sind Tiere, die vor Ort auf dem «Ethikhof für Tiere in Not» ein Zuhause gefunden haben.

Swisslos tut Gutes für die Menschen

Stiftung Mensch und Tier

(BS)

Blick in die Zukunft: Geldspielgesetz

Das Ergebnis der Beratungen des Geldspielgesetzes durch das eidgenössische Parlament bestimmt, wie viele Mittel Swisslos in Zukunft für gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Umwelt und Soziales sowie für den nationalen Schweizer Sport erwirtschaften kann.

Parlament trug Sorge zum Gesetzesentwurf

Beim Gesetzesentwurf handelt es sich um einen sorgfältig austarierten Kompromiss, der den teilweise gegensätzlichen Interessen Rechnung trägt. Das Bundesparlament hat dies erkannt und keine der tragenden Säulen des Entwurfs untergraben oder eliminiert. Einzig bei der Steuerbefreiung der Lotterie- und Sportwettengewinne, die auch von der Finanzdirektorenkonferenz der Kantone unterstützt wird, war zum Zeitpunkt des Druckes dieses Geschäftsberichtes noch ein wichtiger Punkt offen: Auch mit einem Steuerfreibetrag von einer Million Franken besteht nach wie vor ein Anreiz dafür, im Ausland zu spielen. Warum sollte ein Genfer oder ein Basler in der Schweiz EuroMillions spielen, wenn er in Frankreich im Fall eines Gewinns keine Steuern zahlen muss? Wer EuroMillions spielt, rechnet insgeheim damit, den Hauptgewinn zu erzielen – und der ist bekanntlich wesentlich höher als eine Million Franken. Eine Studie der Universität Bern zeigt, dass die Steuerausfälle einer Steuerbefreiung durch erhöhte Lotterie- und Sportwettenerträge wettgemacht würden.

Konzeption des Gesetzesentwurfs

Geldspiele sind aufgrund der damit verbundenen Gefahren (Spielsucht, Geldwäscherei, Betrug) weltweit reguliert. Mit der Beschränkung des Geldspielangebots erfolgt eine Verknappung und Verteuerung des Spielangebots sowie eine Vermeidung aggressiver Konkurrenzsituationen – beides trägt entscheidend zum Schutz vor Spielsucht bei. Auf der Anbieterseite fallen aufgrund der Beschränkung hohe Gewinne an, die ganz oder teilweise zugunsten der Allgemeinheit (AHV/IV, gemeinnützige Zwecke) abgeschöpft werden.

Unterlaufen wird dieses Konzept heute jedoch durch illegale, ausländische Angebote. Neben dem Online-Geldspielangebot aus Offshore-Standorten weist auch das illegale landbasierte Geldspiel in der Schweiz ein hohes Wachstum auf. Der Vertrieb erfolgt über Bars, Clubs, Take-aways etc. Der Ertrag des illegalen Geldspiels in der Schweiz und des Geldspiels von Schweizern in Spiellokalen hinter der Landesgrenze wird auf jährlich CHF 400 Mio. geschätzt.

Sollen die Ziele des Geldspielgesetzes erreicht werden, sind die im Gesetz vorgesehenen Massnahmen zur verbesserten Bekämpfung des illegalen Geldspiels unabdingbar. Dazu gehört insbesondere auch das Blockieren des Zugangs zu Online-Geldspielseiten aus Offshore-Standorten, das inzwischen einen internationalen gesetzlichen Standard darstellt und von Ländern wie Frankreich, Italien, Belgien oder Dänemark erfolgreich praktiziert wird.

Genauer hinsehen

Die ausländischen Online-Anbieter stammen nicht aus Ländern wie Deutschland, Frankreich oder den USA. Sie operieren allesamt von Offshore-Standorten wie Malta, Gibraltar

oder Antigua und Barbuda aus. Dort profitieren sie von minimalen Steuerabgaben sowie von Spielsucht- und Geldwäschereipräventionsauflagen mit Feigenblattfunktion. Diese Fakten wurden in den Schweizer Medien, die bislang unkritisch primär Informationen von Lobbyisten und aus dem Internet übernahmen, noch nicht offengelegt.

Beim legalen Spiel soll der Spielerschutz durch die Kontrolle des Spielverhaltens und nicht durch Zugangskontrollen erfolgen.

Aber auch beim Spielerschutz lohnt es sich, etwas genauer hinzusehen. Wird der Zugang zum legalen Angebot erschwert, wird sich ein Teil der Spielenden dem gänzlich ohne Kontrollen funktionierenden illegalen Geldspiel zuwenden. Gut gemeinte Zugangskontrollen sind mit anderen Worten kontraproduktiv. Sie reduzieren die Zugänglichkeit und Attraktivität des legalen Spiels, bei dem der Spielerschutz durch die Kontrolle des Spielverhaltens und nicht durch Zugangsbarrieren erfolgen sollte. Die im Gesetzesentwurf vorgesehenen Präventionsmassnahmen stellen einen wirkungsvollen Schutz vor exzessivem Geldspiel sicher. Punkto Spielsuchtprävention wird die Schweizer Gesetzgebung damit zu einer der strengsten und wirkungsvollsten in Europa. Mit alten Rezepten wie repressiven Zugangskontrollen riskiert man, diese Konzeption zu zerstören und verkennt, dass Spielwillige stets Angebote finden werden, mit welchen sie ihre Bedürfnisse befriedigen können.

Wettbewerbsfähiges Sportwettenangebot

Unbestritten ist bei den Beratungen des Geldspielgesetzes, dass die Lotteriegesellschaften endlich die gesetzlichen Rahmenbedingungen für ein wettbewerbsfähiges Sportwettenangebot erhalten sollen. Der Schweizer Sportwettenmarkt ist heute in der Hand illegaler landbasierter und illegaler Online-Anbieter. Mit einem dem Marktstandard entsprechenden Wettangebot, das in Zukunft auch Live-Wetten (Wetten auf Ereignisse einer laufenden Sportveranstaltung – z. B. darauf, wer das nächste Tor erzielt) umfasst und ansprechende Gewinnmöglichkeiten bietet, sind die Voraussetzungen für eine Zurückeroberung von Marktanteilen geschaffen. Dabei ist zu hoffen, dass die Aufsichtsbehörde die Notwendigkeit des Einsatzes von erheblichen Gratisspielguthaben zur Rückgewinnung von Kunden erkennt und den Lotteriegesellschaften die entsprechenden Freiheiten gewährt.

Finanzteil

Bilanz

in CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	286 488 708	198 431 601
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	3.2	69 529 366	69 529 287
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.3	202 048 651	230 885 157
Vorräte	3.4	647 651	898 086
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.5	5 593 791	3 840 038
Umlaufvermögen		**564 308 167**	**503 584 169**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	3.6	124 739 330	126 307 318
Immobilien	3.7	14 518 702	15 464 702
Sachanlagen	3.7	7 059 599	6 254 961
Immaterielle Anlagen	3.7	7 518 000	3 073 000
Anlagevermögen		**153 835 631**	**151 099 981**
Aktiven		**718 143 798**	**654 684 150**
Passiven			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.8	5 519 885	6 951 733
Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	3.9	38 124 165	35 864 539
Vorauszahlungen von Kunden	3.10	21 011 657	17 963 285
Sonstige Verbindlichkeiten	3.11	6 350 450	6 805 502
Passive Rechnungsabgrenzung	3.12	9 354 022	9 115 424
Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	3.13	32 528 300	28 728 663
Kurzfristiges Fremdkapital		**112 888 479**	**105 429 146**
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffern	3.14	43 420 000	39 752 000
Rückstellung Geschäftsrisiko	3.15	100 000 000	96 496 242
Langfristiges Fremdkapital		**143 420 000**	**136 248 242**
Fremdkapital		**256 308 479**	**241 677 388**
Eigenkapital			
Reservefonds		500 000	500 000
Freie Gewinnreserve		46 811 458	49 311 458
Ausserordentliche Gewinnreserve		10 000 000	20 000 000
Gewinnvortrag		7	4
Unternehmensgewinn		404 523 854	343 195 300
Eigenkapital		**461 835 319**	**413 006 762**
Passiven		**718 143 798**	**654 684 150**

Erfolgsrechnung

in CHF	Ziffer im Anhang	2016	2015
Bruttospielertrag	4.1	**598 739 168**	**518 563 445**
Provisionen Detailhandel		106 301 333	94 560 377
Internet Einzahlgebühren		1 776 539	1 380 950
Spielsuchtabgabe	4.2	2 981 379	2 582 677
Produktions- und Materialaufwand		14 825 596	13 770 897
Erlösminderungen		1 320 018	941 174
Bruttoergebnis		**471 534 303**	**405 327 370**
Betriebsaufwand			
Personalaufwand		25 040 606	24 855 775
Raumaufwand		1 344 390	1 344 630
Unterhalt mobile Sachanlagen		207 266	260 903
Fahrzeugaufwand		324 305	422 717
Versicherung, Gebühren		115 590	112 748
Verkaufsstellenaufwand		3 633 369	3 751 332
Verwaltungsaufwand		1 030 732	1 010 646
Informatikaufwand		9 768 995	9 247 995
Werbung		9 969 035	9 489 481
Promotionen		7 587 335	7 590 707
Sponsoring, Kooperation		7 192 040	8 149 293
Aufsicht/Spielsuchtprävention		1 471 839	1 343 546
Sponsoring Kultursendungen SRF		2 160 000	2 160 000
Produktion, Ausstrahlung Imagesendung		1 027 190	1 027 190
Öffentlichkeitsarbeit		658 006	574 420
Leistungsauftrag Sport-Toto-Gesellschaft		415 467	509 303
Übriger Betriebsaufwand		468 179	440 115
Abschreibungen		8 124 471	5 689 997
Aufwandsminderungen		–128 020	–134 254
Betriebsaufwand		**80 410 795**	**77 846 544**
Betriebsergebnis 1		**391 123 508**	**327 480 826**

in CHF	Ziffer im Anhang	2016	2015
Übriger betrieblicher Ertrag			
Verfallene Gewinne		13 424 016	12 649 305
Übriger Dienstleistungsertrag		897 483	1 319 201
Übrige Nebenerträge		202 589	378 961
Übriger betrieblicher Ertrag		**14 524 088**	**14 347 467**
Betriebsergebnis 2		**405 647 596**	**341 828 293**
Finanzergebnis			
Finanzerfolg Nettoumlaufvermögen		17 136	–107 482
Finanzerfolg Anlagevermögen		3 255 519	358 802
Finanzergebnis	4.3	**3 272 655**	**251 320**
Ordentliches Ergebnis		**408 920 251**	**342 079 613**
Betriebsfremdes Ergebnis			
Bildung / Auflösung Rückstellungen	3.15	–3 503 758	1 003 758
Ausserordentlicher Erfolg		–952 094	43 527
Liegenschaftserfolg betriebsfremde Liegenschaften		59 455	68 402
Betriebsfremdes Ergebnis		**–4 396 397**	**1 115 687**
Unternehmensgewinn		**404 523 854**	**343 195 300**

Gewinnverteilung

in CHF	2016	2015
Unternehmensgewinn	**404 523 854**	**343 195 300**
– Kleinlotterien	1 561 445	1 246 006
+ Auflösung aus der ausserordentlichen Gewinnreserve	10 000 000	10 000 000
+ Auflösung aus der freien Gewinnreserve	0	2 500 000
Unternehmensgewinn nach Reservenauflösung und -zuweisung & Kleinlotterien	**412 962 409**	**354 449 294**
Gewinnvortrag	7	4
Zu verteilender Gewinn	**412 962 416**	**354 449 298**
Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft	44 352 163	26 780 631
Auszahlung an die Kantone	368 610 250	327 668 660
Gewinnvortrag	**3**	**7**

Auszahlung an die Kantone

Aargau	38 982 316	34 492 344
Appenzell Ausserrhoden	2 923 857	2 582 463
Appenzell Innerrhoden	933 144	833 753
Basel-Landschaft	16 222 821	14 460 728
Basel-Stadt	11 457 601	10 389 761
Bern	60 174 505	53 272 734
Glarus	2 473 380	2 215 035
Graubünden	12 069 855	10 755 031
Luzern	23 144 006	20 520 214
Nidwalden	2 623 964	2 325 112
Obwalden	2 215 689	1 974 743
Schaffhausen	4 662 507	4 201 970
Schwyz	9 457 331	8 281 944
Solothurn	16 377 334	14 598 682
St. Gallen	28 528 917	25 314 947
Tessin	22 202 752	20 724 954
Thurgau	15 200 482	13 362 082
Uri	2 110 371	1 911 287
Zug	7 650 366	6 732 099
Zürich	87 075 018	76 815 713
Liechtenstein	2 124 034	1 903 064
Total	**368 610 250**	**327 668 660**

Geldflussrechnung

in CHF	2016	2015
Betriebliche Tätigkeit		
Unternehmensgewinn	**404 523 854**	**343 195 300**
+/– Nicht liquiditätswirksamer Finanzerfolg	1 223 295	6 122 934
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	8 124 471	5 689 997
+/– Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	253 961	–10 280 740
+/– Zunahme / Abnahme Delkredere	–254 040	105 658
+/– Zunahme / Abnahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	27 082 753	–212 522 610
+/– Zunahme / Abnahme Vorräte	250 435	191 548
+/– Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1 431 848	1 760 317
+/– Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	2 259 626	–1 032 050
+/– Zunahme / Abnahme Vorauszahlungen von Kunden	3 048 372	2 921 601
+/– Zunahme / Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	–455 052	852 158
+/– Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	238 598	–4 502 249
+/– Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Lostreffer	3 799 637	–3 122 134
+/– Zunahme / Abnahme langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffern	3 668 000	2 016 000
+/– Zunahme / Abnahme Rückstellung Geschäftsrisiko	3 503 758	–1 003 758
= Geldzufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	**455 835 820**	**130 391 972**
Investitionstätigkeit		
– Investitionen in Finanzanlagen	–109 495 084	–49 348 980
– Investitionen in Sachanlagen	–4 652 448	–3 516 835
+ Devestition von Finanzanlagen	109 839 777	42 221 045
– Investitionen in immaterielle Anlagen	–7 775 662	–2 491 823
= Geldabfluss / -Zufluss aus Investitionstätigkeit	**–12 083 417**	**–13 136 593**
Finanzierungstätigkeit		
– Gewinnausschüttung an Benefiziare	–355 695 297	–390 543 512
= Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	**–355 695 297**	**–390 543 512**
Veränderung des Fonds «flüssige Mittel»	**88 057 106**	**–273 288 133**
Veränderung der flüssigen Mittel	**88 057 107**	**–273 288 133**
Liquide Mittel am 1. Januar	198 431 601	471 719 734
Liquide Mittel am 31. Dezember	286 488 708	198 431 601

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis	Reservefonds	Ausserordentliche Gewinnreserve
Eigenkapital per 01.01.2015	500 000	30 000 000
Gewinnverteilung		–10 000 000
Gewinnauszahlung		
Unternehmensgewinn		
Eigenkapital per 31.12.2015	**500 000**	**20 000 000**

Eigenkapitalnachweis	Reservefonds	Ausserordentliche Gewinnreserve
Eigenkapital per 01.01.2016	500 000	20 000 000
Gewinnverteilung		–10 000 000
Gewinnauszahlung		
Unternehmensgewinn		
Eigenkapital per 31.12.2016	**500 000**	**10 000 000**

Freie Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Unternehmens-gewinn	Total
40 311 458	12	389 543 504	460 354 974
9 000 000	–8	1 000 008	–
		–390 543 512	–390 543 512
		343 195 300	343 195 300
49 311 458	**4**	**343 195 300**	**413 006 762**

Freie Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Unternehmens-gewinn	Total
49 311 458	4	343 195 300	413 006 762
–2 500 000	3	12 499 997	–
		–355 695 297	–355 695 297
		404 523 854	404 523 854
46 811 458	**7**	**404 523 854**	**461 835 319**

Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemein

Die Swisslos Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft (Swisslos) ist eine Lotteriegesellschaft und bezweckt die Durchführung von und die Beteiligung an gemeinnützigen oder wohltätigen Lotterien im Sinne von Art. 3 des Bundesgesetzes betreffend die Lotterien und die gewerbsmässigen Wetten vom 8. Juni 1923. Die Swisslos mit Sitz in Basel ist im Handelsregister eingetragen.

Die Rechnungslegung der Swisslos erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»).

Die vorliegende Jahresrechnung schliesst per 31. Dezember 2016.

2. Grundlagen und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Sofern bei den nachfolgenden einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Aktiven zu Nominal- oder Anschaffungswerten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch eine Wertberichtigung oder Rückstellung Rechnung getragen. Aufwand- und Ertragsposten werden periodengerecht abgegrenzt. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

2.2 Steuerpflicht

Swisslos erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen zur Steuerbefreiung von juristischen Personen mit öffentlicher, gemeinnütziger Zweckssetzung. Swisslos ist somit von der Gewinn- und Kapitalsteuerpflicht befreit.

2.3 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen & Leistungen werden zum Nominalwert, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen (Delkredere), bewertet.

2.4 Vorräte

Die Vorräte werden zum Einstandspreis bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem FIFO-Verfahren (first in, first out).

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung erfolgt zum Nominal- bzw. effektiven Wert. Die aktiven Abgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte Aufwendungen, die Marchzinsen der Finanzanlagen und die zeitliche sowie sachliche Abgrenzung einzelner Aufwand- und Ertragspositionen.

2.6 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Anlagen werden aktiviert, wenn deren Gesamtwert den Betrag von CHF 5 000 übersteigt. Die Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen.

Position	Nutzungsdauer	Abschreibungsrate
Immobilien	25 Jahre	4 %
Anlagen und Einrichtungen	3 – 5 Jahre	20 % – 33 %
Übrige Sachanlagen	5 Jahre	20 %
Informatikanlagen	2 – 6 Jahre	16 % – 50 %
Immaterielle Anlagen	2 – 5 Jahre	20 % – 50 %

2.7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften und wertschriftenähnliche Vermögensanlagen (z.B. Anteile an Anlagefonds) sowie die Anteile an der einfachen Gesellschaft Swiss EuroMillions. Die Finanzanlagen, ausser die Anteile an Swiss EuroMillions, werden zu Kurswerten zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses bewertet. Die Anteile an Swiss EuroMillions sind zum Anschaffungswert bilanziert.

2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Treffer- und Gewinnauszahlungen, Vorauszahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

2.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung erfolgt zum Nominal- bzw. effektiven Wert. Die passiven Abgrenzungsposten beinhalten noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen und die zeitliche sowie sachliche Abgrenzung einzelner Aufwand- und Ertragspositionen.

2.10 Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer

Die Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer beinhaltet die zeitliche und sachliche Abgrenzung zwischen der tatsächlichen Gewinnquote und der in den Gewinnplänen definierten theoretischen Gewinnquote. Es handelt sich dabei um die zeitliche Verschiebung zwischen dem Kauf eines Loses und der Auszahlung des entsprechenden Gewinnes.

2.11 Rückstellung Geschäftsrisiko

Die Rückstellung Geschäftsrisiko deckt allfällige Gewinnansprüche aus möglichen Verarbeitungsfehlern und eventuellen Schadenersatzforderungen aufgrund von Ausfallszenarien insbesondere beim Produkt EuroMillions (z.B. Nichtteilnahme an einer Ausspielung wegen Informatikausfällen). Swisslos hat das Risiko in der Vergangenheit bewertet und der Verwaltungsrat hat beschlossen, eine diesbezügliche Rückstellung von maximal CHF 100 Mio. Franken zu bilden.

2.12 Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung am 30. März 2017 genehmigt.

2.13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung 2016 hätten.

3. Anmerkungen zur Bilanz

3.1

Flüssige Mittel	2016	2015
Kassen	19 706	14 964
PostFinance	63 012 594	8 911 292
Banken	32 531 806	28 594 376
Reisemarken/Edelmetall	28 469	15 421
Festgeldanlagen	0	20 000 000
Geldmarktanlagen	190 896 133	140 895 548
Flüssige Mittel	**286 488 708**	**198 431 601**

3.2

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2016	2015
Forderungen gegenüber Verkaufsstellen	52 564 148	65 291 074
– Wertberichtigung (Delkredere)	–781 824	–1 035 864
Forderungen gegenüber Kreditkartenfirmen	17 747 042	5 274 077
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**69 529 366**	**69 529 287**

Die Rechnungsstellung für die an den Verkaufsstellen entgegengenommenen Lotterie- und Sportwetteneinsätze erfolgt wöchentlich. Die Lose werden bei Auslieferung an die Verkaufsstellen fakturiert. Die Forderungen gegenüber Kreditkartenfirmen betreffen Einzahlungen von Kunden auf deren Konten auf der Internet-Spiel-Plattform, welche von den Kreditkartenfirmen (Visa, Mastercard, Amexco, PostFinance) zeitlich verzögert gutgeschrieben werden. Die Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Verkaufsstellen (Delkredere) wird gebildet, sobald eine Verlustwahrscheinlichkeit besteht. Das Delkredere entspricht der Höhe des geschuldeten Betrages.

3.3	Sonstige kurzfristige Forderungen	2016	2015
	Swiss EuroMillions	9 577 148	12 493 365
	Sport-Toto-Gesellschaft	16 289	18 228
	Loterie Romande	492 607	352 399
	Verrechnungssteuer	155 773	529 505
	Kleinlotterien	1 561 445	1 246 006
	Vorauszahlung an die Kantone & das Fürstentum Liechtenstein	189 800 000	215 800 000
	Sonstige kurzfristige Forderungen	445 389	445 654
	Sonstige kurzfristige Forderungen	**202 048 651**	**230 885 157**

Der Verwaltungsrat hat am 19. August 2016 entschieden, den Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein auch im Jahr 2016 einen Teil des prognostizierten Swisslos-Reingewinns 2016 als Akonto-Zahlung zu überweisen. Der Entscheid erfolgte vor dem Hintergrund sich abzeichnender Negativzinsen bei einem weiteren Anwachsen der flüssigen Mittel. Die Akonto-Zahlung über CHF 189.8 Mio. (Vorjahr CHF 215.8 Mio.) ist unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen bilanziert und wird von der Überweisung des Reingewinns 2016 in Abzug gebracht.

3.4	Vorräte	2016	2015
	Spielmaterial	647 651	898 086
	Vorräte	**647 651**	**898 086**

3.5	Aktive Rechnungsabgrenzung	2016	2015
	Offene Spielgutscheine auf der Internet-Spiel-Plattform	905 023	345 283
	Im Voraus bezahlte Aufwendungen	4 635 852	2 858 220
	Marchzinsen und andere Erträge	52 916	636 535
	Aktive Rechnungsabgrenzung	**5 593 791**	**3 840 038**

3.6	Finanzanlagen	2016	2015
	Obligationen (direkte und indirekte Anlagen)	55 335 136	71 820 768
	Aktien (direkte und indirekte Anlagen)	55 965 735	41 164 870
	Immobilien (indirekte Anlagen)	13 270 754	11 556 612
	Geldmarktanlagen (siehe Kommentar)	151 595	1 748 958
	Anteile Swiss EuroMillions (siehe Kommentar)	16 110	16 110
	Finanzanlagen	**124 739 330**	**126 307 318**

Bei den Geldmarktanlagen handelt es sich um eine kurzfristige Anlage in einen Money Market Fonds mit einer maximalen Restlaufzeit von einem Jahr.

Die Swisslos hält an der Swiss EuroMillions (Einfache Gesellschaft) direkt mehr als 75 % der Stimmrechte und haftet solidarisch für allfällige Verantwortlichkeiten. Wie in den Vorjahren wird auf eine freiwillige Konsolidierung verzichtet, da der Einfluss auf die Jahresrechnung der Swisslos unbedeutend ist.

3.7 Sachanlagenspiegel 2015

	Immobilien betrieblich	Immobilien nicht betrieblich	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwerte 01.01.2015	**14 186 522**	**2 224 180**	**5 696 000**	**2 367 300**	**24 474 002**
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2015	**22 757 906**	**3 500 000**	**14 777 479**	**8 261 761**	**49 297 146**
Zugänge			3 399 274	2 491 823	5 891 097
Überträge			117 561		117 561
Abgänge			–164 657		–164 657
Stand per 31.12.2015	**22 757 906**	**3 500 000**	**18 129 657**	**10 753 584**	**55 141 147**
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2015	**8 571 384**	**1 275 820**	**9 081 479**	**5 894 461**	**24 823 144**
Abschreibungen (planmässige)	841 000	105 000	2 957 874	1 786 123	5 689 997
Abgänge			–164 657		–164 657
Stand per 31.12.2015	**9 412 384**	**1 380 820**	**11 874 696**	**7 680 584**	**30 348 484**
Nettobuchwerte 31.12.2015	**13 345 522**	**2 119 180**	**6 254 961**	**3 073 000**	**24 792 663**

Sachanlagenspiegel 2016

	Immobilien betrieblich	Immobilien nicht betrieblich	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwerte 01.01.2016	**13 345 522**	**2 119 180**	**6 254 961**	**3 073 000**	**24 792 663**
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2016	**22 757 906**	**3 500 000**	**18 129 657**	**10 753 584**	**55 141 147**
Zugänge			4 607 259	7 775 661	12 382 920
Überträge			45 189		45 189
Abgänge			–334 040		–334 040
Stand per 31.12.2016	**22 757 906**	**3 500 000**	**22 448 065**	**18 529 245**	**67 235 216**
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2016	**9 412 384**	**1 380 820**	**11 874 696**	**7 680 584**	**30 348 484**
Abschreibungen (planmässige)	841 000	105 000	3 847 810	3 330 661	8 124 471
Abgänge			–334 040		–334 040
Stand per 31.12.2016	**10 253 384**	**1 485 820**	**15 388 466**	**11 011 245**	**38 138 915**
Nettobuchwerte 31.12.2016	**12 504 522**	**2 014 180**	**7 059 599**	**7 518 000**	**29 096 301**

3.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2016	2015
Offene Lieferantenrechnungen	5 483 412	6 929 733
Kautionszahlungen von Verkaufsstellen	36 473	22 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**5 519 885**	**6 951 733**

3.9 Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	2016	2015
Noch nicht eingeforderte Gewinne	14 795 593	9 383 378
Jackpot- und Boosterverbindlichkeiten	23 328 572	26 481 161
Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	**38 124 165**	**35 864 539**

Lotterie-, Los- und Sportwettengewinne haben eine Einlösefrist von 6 Monaten. Die Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen zeigen diejenigen Gewinne, welche noch innerhalb dieser Frist geltend gemacht werden können. Die Jackpot- und Boosterverbindlichkeiten umfassen Treffersummen für künftige Ausspielungen.

3.10 Vorauszahlungen von Kunden	2016	2015
Vorauszahlungen von Kunden auf der Internet-Spiel-Plattform	12 835 757	10 203 427
Vorauszahlungen von Kunden für Dauerspielteilnahmen	7 235 348	7 383 872
Offene Spielgutscheine auf der Internet-Spiel-Plattform	940 552	375 986
Vorauszahlungen von Kunden	**21 011 657**	**17 963 285**

3.11 Sonstige Verbindlichkeiten	2016	2015
Spielsuchtabgabe	2 981 379	2 582 677
Verrechnungssteuer auf Gewinne	122 892	174 273
Sonstige Verbindlichkeiten	3 246 179	4 048 552
Sonstige Verbindlichkeiten	**6 350 450**	**6 805 502**

Auf ausbezahlten Lotterie-, Los- und Sportwettengewinnen > CHF 1000 ist die eidg. Verrechnungssteuer von 35% geschuldet.

3.12 Passive Rechnungsabgrenzung	2016	2015
Abgrenzung ausstehende Rechnungen	1 321 461	1 234 600
Umsatzabgrenzung Produkt «Millionenlos»	6 607 600	6 750 000
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	1 424 961	1 130 824
Passive Rechnungsabgrenzung	**9 354 022**	**9 115 424**

3.13	Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	2016	2015
	Abgrenzung für nicht eingeforderte Lostreffer	32 528 300	28 728 663
	Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	**32 528 300**	**28 728 663**

3.14	Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffern	2016	2015
	Verbindlichkeiten gegenüber Win for Life Gewinnern	43 420 000	39 752 000
	Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffern	**43 420 000**	**39 752 000**

Der Hauptgewinn des Losprodukts Win for Life beträgt während 20 Jahren einen monatlichen Betrag von CHF 4 000. Die Position zeigt die Summe der laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gewinnern eines Haupttreffers. Davon ist ein Betragsanteil von CHF 3.264 Mio. kurzfristig, d.h. der Betrag wird im Jahr 2017 ausbezahlt (68 x CHF 48 000).

3.15	Rückstellungen Geschäftsrisiko	2016	2015
	Rückstellungen 01.01.	96 496 242	97 500 000
	Bildung	3 503 758	0
	Verwendung	0	–1 003 758
	Rückstellungen 31.12.	**100 000 000**	**96 496 242**

Die Rückstellung Geschäftsrisiko deckt allfällige Gewinnansprüche aus möglichen Verarbeitungsfehlern und eventuellen Schadenersatzforderungen aufgrund von Ausfallszenarien insbesondere beim Produkt EuroMillions (z.B. Nichtteilnahme an einer Ausspielung wegen Informatikausfällen). Die Rückstellung wird bis zu einer Höhe von CHF 100 Mio. Franken gebildet.

4. Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

4.1	Bruttospielertrag	2016	2015
	Bruttospielertrag (BSE)	598 739 168	518 563 445
	Bruttospielertrag	**598 739 168**	**518 563 445**

Der Bruttospielertrag (BSE) stellt die Summe der Einsätze der Spielenden abzüglich der Gewinnsumme der Trefferpläne dar.

4.2	Spielsuchtabgabe	2016	2015
	Spielsuchtabgabe	2 981 379	2 582 677
	Spielsuchtabgabe	**2 981 379**	**2 582 677**

Die Spielsuchtabgabe beträgt 0.5% vom Bruttospielertrag. Sie wird, technisch-administrativ bedingt, auf der Basis des fakturierten Umsatzes berechnet, so dass Umsatzabgrenzungen (z.B. für Dauerspielscheine) nicht berücksichtigt sind.

4.3 Finanzergebnis	2016	2015
Finanzaufwand Nettoumlaufvermögen	–585 764	–1 623 786
Finanzertrag Nettoumlaufvermögen	602 900	1 516 304
Finanzaufwand Anlagevermögen	–5 501 557	–8 214 160
Finanzertrag Anlagevermögen	8 757 076	8 572 962
Finanzergebnis	**3 272 655**	**251 320**

Im Finanzergebnis sind nebst den Zins- und Dividendenerträgen auch realisierte und nicht realisierte Kursgewinne/-verluste enthalten.

5. Übrige Angaben

5.1 Vorsorgeeinrichtung

Die Swisslos verfügt gemäss dem beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) über eine eigene Vorsorgestiftung. Diese Einrichtung ist von der Swisslos unabhängig. Es handelt sich um beitragsorientierte Vorsorgepläne. Es besteht eine Arbeitgeberbeitragsreserve in der Höhe von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.), welche im Jahr 2017 mehrheitlich zur finanziellen Stärkung der Versicherungskasse Swisslos verwendet wird.

5.2 Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2016	2015
Eidgenössische Zollverwaltung	70 000	70 000

5.3 Transaktionen mit Nahestehenden

Es sind keine Transaktionen mit Nahestehenden abgeschlossen worden.

5.4 Anzahl Mitarbeiter	2016	2015
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	181	183

5.5 Freiwillige Offenlegung von Entschädigungen

Die Bruttoentschädigung an die 6 Geschäftsleitungsmitglieder (inkl. des Direktors) betrug im Jahr 2016 CHF 1.74 Mio. (Vorjahr CHF 1.80 Mio.).

Der siebenköpfige Verwaltungsrat erhielt im Jahr 2016 insgesamt eine Entschädigung von CHF 160 479 (Vorjahr 147 806). Davon gingen CHF 41 212 (Vorjahr CHF 32 511) direkt an die Kantone für Verwaltungsräte, die gleichzeitig aktive Regierungsmitglieder sind.

5.6 Honorar der Revisionsstelle	2016	2015
Honorar für Revisionsdienstleistungen	69 282	57 607
Honorar der Revisionsstelle	**69 282**	**57 607**

5.7 Erläuterung zur Gewinnverwendung

Der Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes aus dem Losgeschäft basiert auf den vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten kantonalen Bevölkerungszahlen der Statistik «Ständige Wohnbevölkerung 2015» per 31.12.2015 (STATPOP/bisher ESPOP). Dieses Vorgehen entspricht den Statuten von Swisslos, jedoch nicht den Bestimmungen der «Interkantonalen Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Lotterien», welche in Artikel 5 die Verteilung aufgrund der letzten eidgenössischen Volkszählung vorsieht. Wir erachten dieses Vorgehen als sinnvoll, weil dadurch die Verteilung auf aktuelleren Daten zur Wohnbevölkerung basiert, als dies bei der Verwendung der letzten Volkszählungszahlen aus dem Jahr 2000 der Fall wäre.

5.8 Risikobeurteilung

Swisslos verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikobeurteilung werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, von der Geschäftsleitung beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert, überwälzt oder getragen. Die letzte Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung wurde am 10. Mai 2016 vorgenommen. Der Verwaltungsrat hat das Risikomanagement am 19. August 2016 behandelt, geprüft und genehmigt. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Bericht der Revisionsstelle

für das Geschäftsjahr 2016
an die Genossenschafterversammlung der
SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft, Basel

balmeretienne
Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH – 6003 Luzern
Telefon 041 228 11 11
Telefax 041 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Unternehmensgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein Unternehmensgewinn von CHF 404 523 854 ausgewiesen. Der Genossenschafterversammlung stehen CHF 412 962 416 für die Verteilung zur Verfügung. Davon ist die Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft von CHF 44 352 163 bereits vertraglich vereinbart.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 30. März 2017

Balmer-Etienne AG

Werner Pfäffli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Gesamtleitung
William Kong, Swisslos

Konzeption und Gestaltung
Schober Bonina AG,
Kommunikationsagentur, Basel

Fotografie
Titelbild und Rückseite, S. 2, 5, 12, 13:
© Nordostschweizerisches
Jodlerfest Gossau 2016
www.gossau2016.ch

S. 2, 4, 14, 15:
© Engadin Radmarathon
www.rad-marathon.ch

S. 2, 4, 16, 17:
© BOTANICA
www.botanica-suisse.org

S. 2, 4, 18, 19:
© Stiftung Mensch und Tier
www.stiftung-mensch-und-tier.ch
© Peter Hauck

S. 6, 7:
© Basile Bornand, Basel

S. 10:
© Stefan Süess, Zürich

Druck
Kromer Print AG, Lenzburg

Swisslos
Interkantonale Landeslotterie
Lange Gasse 20
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 284 11 11
Fax 061 284 13 33
info@swisslos.ch
www.swisslos.ch

Swisslos
Interkantonale Landeslotterie
Lange Gasse 20 | Postfach
4002 Basel
info@swisslos.ch
www.swisslos.ch